



System DB+

Die beste Verbindung von Sicherheit und Ökologie



Dampfbrems- und Luftdichtung-System pro clima DB+



DB+



Luftdichtung innen – Neubau und Ausbau

System DB+



Das Dampfbrems- und Luftdichtungs-System aus feuchtevariabler Dampfbremse aus Baupappe, Naturlatexkleber und Universal-Klebeband. Die optimale Verbindung von Sicherheit und Ökologie. Bester Schutz für die Wärmedämmung vor Bauschäden und Schimmel. Der feuchtevariable Diffusionswiderstand der Bahn ermöglicht hohe Bauteilsicherheiten.

- ✓ Hohe Sicherheit vor Bauschäden und Schimmel
- ✓ Für Dach, Dachschräge, Wand, Decke und Boden
- ✓ Auch für den Einsatz in Flach- und Gründächer geeignet
- ✓ Luftdichtung nach DIN EN 4108-7, SIA 180 und OENORM B 8110-2
- ✓ Einfach zu verarbeiten, sehr reißfest durch Armierung
- ✓ Schadstoffgeprüft



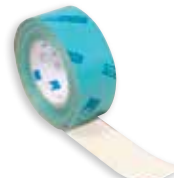
System Kernbausteine



DB+
feuchtevariable Dampfbremse aus Baupappe



ECO COLL
Naturlatexkleber für Verbindungen an angrenzende mineralische oder raue Bauteile

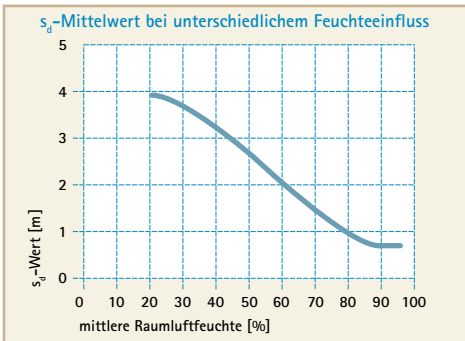


UNI TAPE
Zur Verklebung der Bahnenüberlappungen

Erweiterung für Detaillösungen



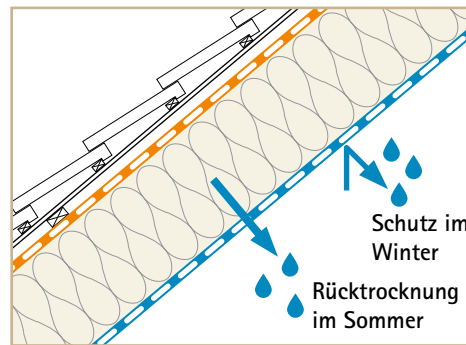
Die beste Verbindung von Sicherheit und Ökologie



Ein bewährtes Prinzip

Der feuchtevariable Diffusionswiderstand der DB+ hat eine mehr als 6-fache Spreizung zwischen Winter und Sommer. Seit über 20 Jahren ist sie in vielen Millionen Quadratmetern, auch in bauphysikalisch anspruchsvollen Konstruktionen, verlegt worden.

DB+ funktioniert nach dem Prinzip der klimagesteuerten Membran: Im winterlichen Klima ist die Bahn diffusionsdichter (s_d-Wert ca. 4 m) und schützt die Konstruktion vor Feuchteintrag. Im sommerlichen Klima wird sie bei Bedarf diffusionsoffener (s_d-Wert ca. 0,6 m) und bietet ein hohes Rücktrocknungspotenzial. So entstehen auch bei unvorhergesehenem Feuchteintrag aus Konvektion, Flankendiffusion oder feucht eingebauten Baustoffen hohe Sicherheiten für die Konstruktion.



Sicherheit durch Feuchtevariabilität

Aufgrund des feuchtevariablen Diffusionswiderstandes ist die DB+ auch für die Verwendung in außen diffusionsdichten Konstruktionen geeignet. Einschränkungen ergeben sich bzgl. der Standorthöhe und dem Schichtenaufbau.

Ein noch größeres Bauschadensfreiheitspotenzial bietet das Hochleistungs-System INTELLO. Es kann unvorhergesehene Feuchtebelastungen noch besser ausgleichen und sollte bei Flach- und Gründachkonstruktionen bevorzugt werden.

Konstruktion
 Details zur Luftdichtung innen mit DB+ > siehe WISSEN S. 324

Studie
 Detaillierte Informationen zur Bauphysik der Wärmedämmungen siehe Studie »Berechnung des Bauschadensfreiheitspotenzials von Wärmedämmkonstruktionen in Holz und Stahlbauweise«. > siehe WISSEN S. 62

Service
 Technik > siehe WISSEN S. 425
 Außendienst > siehe WISSEN S. 426
 Seminar > siehe WISSEN S. 428
 WISSEN Wiki > siehe WISSEN S. 430

Web
www.proclima.de/dbplus



TESCO PROFIL
Für Anschlüsse an Fenster, Türen und Ecken

CONTEGA PV
Für den sicheren Anschluss an zu verputzende Untergründe

CONTEGA IQ
Für Anschlüsse an Fenster und Türen innen bremsend und außen diffusionsoffen

TESCO PRIMER RP
Für schnelles und einfaches Grundieren

KAFLEX/ROFLEX
Dichtungsmanschetten für die Durchführung von Kabeln und Rohren

TESCO INCAV und INVEX
Selbstklebende 3D Formteile für Innen- und Außenecken

INSTAABOX
für luftdichten Einbau von Dosen und Schaltern

Planungs- und Konstruktionshinweise

Einsatzbereich

pro clima DB+ kann bei Wohnhäusern mit typischer Nutzung in allen Räumen (Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Bädern) als innere Begrenzung der Dämmung eingesetzt werden.

Verlegen und befestigen

Bei der Verlegung der DB+ gibt es keine Vorder- oder Rückseite zu beachten. Sie kann längs und quer zur Tragkonstruktion, z. B. den Sparren, verlegt werden. Sie darf nicht straff gespannt werden.

Bei horizontaler Verlegung (quer zur Tragkonstruktion) ist der Abstand der Tragkonstruktion auf maximal 100 cm begrenzt. Nach der Verlegung muss innenseitig eine quer laufende Lattung im Abstand von max. 65 cm das Gewicht des Dämmstoffs abtragen. Zur Befestigung der Bahnen bei platten- und mattenförmigen Dämmstoffen darf der Abstand von mind. 10 mm breiten und 8 mm langen Befestigungsklammern max. 10 bis 15 cm betragen. Die Bahnen sind ca. 8 bis 10 cm zu überlappen.

Zusätzlich bei Einblasdämmstoffen

Die DB+ kann auch als begrenzende Schicht für Einblasdämmstoffe aller Art dienen. Ein Armierungsgelege sorgt für eine hohe Reißfestigkeit beim Einblasen. Die Verlegung längs zur Tragkonstruktion bietet den Vorteil, dass der Stoß sich auf einer festen Unterlage befindet und dadurch geschützt ist. Der Abstand der zur Bahnenbefestigung notwendigen Tackerklammern darf maximal 5 bis 10 cm betragen.

Bei Verlegung quer zur Tragkonstruktion soll sich direkt auf der luftdicht verklebten Bahnenüberlappung eine Stützlatte befinden, um eine Zugbelastung der Klebeverbindung zu vermeiden. Alternativ kann das Klebeband auf der Überlappung zusätzlich mit quer dazu laufenden Klebebandstreifen im Abstand von 30 cm gesichert werden.

Bei Arbeiten bei kaltem Außenklima ist der Einblasdämmstoff sofort nach der Verlegung der DB+ einzubringen. Die Bahn wird so vor Tauwasseranfall geschützt.

DB+ frei kombinieren

Sicherheit durch offene Bekleidung

Um die Rücktrocknung nicht zu behindern, sollten innenseitig der Dämmung keine diffusionshemmenden Schichten wie OSB- oder Holzmehrschichtplatten angeordnet werden. Geeignet sind Bekleidungen aus Gipsbauplatten oder Profilbrettern.

Sind keine Innenbekleidungen geplant, ist die Bahn vor dauerhafter Sonneneinstrahlung zu schützen. Ist keine weitere Innenbekleidung geplant (z. B. im Dachspitzbereich) kann alternativ an Flächen ohne direkte Sonneneinstrahlung die pro clima INTESANA eingesetzt werden. Diese verfügt über einen erhöhten UV-Schutz und bietet einen hohen Schutz vor mechanischen Beschädigungen.

Richtiger Ablauf schützt vor Tauwasser

Um Tauwasserbildung zu vermeiden, sollte die Dampfbremse- und Luftdichtungsebene unmittelbar nach dem Einbau von matten- oder plattenförmigen Dämmungen fertiggestellt werden. Einblasdämmungen sind unmittelbar nach der luftdichten Verklebung der Bahn einzubringen. Ggf. ist Zug um Zug zu arbeiten. Dies gilt besonders bei Arbeiten im Winter.

Erhöhte rel. Luftfeuchtigkeit zügig und konsequent ablüften. Ggf. Bautrockner aufstellen.

Faserförmige Dämmstoffe verwenden

Damit die feuchtevariablen Eigenschaften der DB+ wirken können, muss Feuchtigkeit zur Dampfbremse wandern können. Diffusionsoffene Wärmedämmstoffe wie Zellulose, Flachs, Hanf, Holzfaser, Stein- oder Mineralwolle etc. gewährleisten dies und sind daher empfehlenswert. Das Gewicht des Dämmstoffs muss über geeignete Innenbekleidungen oder Querlattungen im Abstand von max. 65 cm abgetragen werden.

Sind bei der Verwendung von matten- und plattenförmigen Dämmstoffen z. B. durch Dämmstoffgewicht planmäßige Zugbelastungen auf die Klebebandverbindungen zu erwarten, soll zusätzlich auf der Überlappungsverklebung eine Stützlatte angeordnet werden.

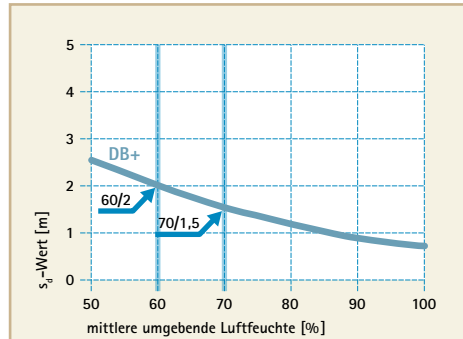
Einsatz auch bei dichten Unterdeckungen

Das System pro clima DB+ kann zusammen mit allen gängigen diffusionsoffenen (z. B. pro clima SOLITEX MENTO Reihe, SOLITEX UD oder SOLITEX PLUS) und diffusionsdichten Unterdeckungen eingesetzt werden. Äußere Schalungen müssen aus Massivholz bestehen. Holzwerkstoffplatten sind in Kombination mit DB+ nicht zulässig. Entsprechend der DIN 68800-2 ist ein chemischer Holzschutz nicht erforderlich, wenn die obere Abdeckung einer Konstruktion einen $s_{d,0}$ -Wert $\leq 0,3$ m aufweist. Diese Angabe gilt auch für die Verlegung auf trockenen Vollholzschalungen. In diesen Bauteilen kann mit den hochdiffusionsoffenen SOLITEX Bahnen auf einen chemischen Holzschutz verzichtet werden.



Nutzungsbedingte Feuchtigkeit

Der Diffusionswiderstand der DB+ wurde so eingestellt, dass auch bei höheren Raumluftfeuchtigkeiten ein ausreichender Schutz des Bauteils gewährleistet ist. Diese können z. B. in Neubauten baubedingt oder durch kurzfristig erhöhte rel. Luftfeuchtigkeiten wie in Bädern oder Küchen entstehen. Grundsätzlich sollte baubedingte Feuchtigkeit zügig durch Fensterlüftung aus dem Bauwerk entweichen können. Im Winter können Bautrockner die Trocknung beschleunigen. Dadurch werden dauerhaft hohe rel. Luftfeuchtigkeiten (LF) vermieden.



Die 60/2-Regel

In Neubauten herrscht bau- und wohnbedingt eine erhöhte Raumluftfeuchtigkeit. Der Diffusionswiderstand einer Dampfbremse sollte so eingestellt sein, dass auch bei 60 % mittlerer relativer Luftfeuchtigkeit ein Diffusionswiderstand von mindestens 2 m erreicht wird. Dann ist die Konstruktion ausreichend vor Feuchteeintrag aus der Raumluft und vor Schimmelbildung geschützt.

Die 70/1,5-Regel

In der Bauphase, wenn Wände verputzt oder Estrich eingebaut wurde, herrscht im Gebäude eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit. Der s_d -Wert einer Dampfbremse sollte bei 70 % mittlerer rel. LF mehr als 1,5 m betragen, um die Konstruktion vor einem zu hohen Feuchteintrag aus dem Baustellenklima und vor Schimmelbildung zu schützen. Besonders bei Holzwerkstoffplatten auf der Außenseite der Konstruktion ist ein hoher Feuchteschutz erforderlich.

60/2- und 70/1,5-Regel

Zulassung und Zusammensetzung

DB+ besteht aus Natur- und Recyclingzellulose, verklebt mit einem dünnen halogen- und weichmacherfreien PE-Film, verstärkt mit Armierungsgelege. Die Bahnen sind nach dem AgBB-Bewertungsschema auf Emissionen geprüft. DB+ trägt das CE-Kennzeichen nach DIN EN 13984.

Qualitätssicherung

Für die Bauschadensfreiheit der Wärmedämmkonstruktion ist die Luftdichtheit entscheidend. pro clima empfiehlt die Überprüfung der Dichtheit der Luftdichtungsebene und die Leckageortung bzw. -beseitigung z. B. mit einem pro clima WINCON oder einer BLOWER DOOR.

Bitte beachten!

Steildächer	Kiesdächer bis 300 mm Dämmung	Gründächer bis 200 mm Dämmung	Wände**
bis 1.000 m ü. NN* Außen diffusionsdichte Konstruktionen, bis 400 mm Dämmung ohne Hinterlüftung (geprüfte Luftdichtheit, keine Beschattungen, keine bremsenden Schichten innen, keine Holzwerkstoffplatten außen)	bis 800 m ü. NN* Flachdach mit max. 5 cm Kiesbelag ohne Hinterlüftung (geprüfte Luftdichtheit, keine Beschattungen, keine bremsenden Schichten innen, keine Holzwerkstoffplatten außen)	bis 400 m ü. NN* Gründach mit max. 10 cm Substrat ohne Hinterlüftung (geprüfte Luftdichtheit, keine Beschattungen, keine bremsenden Schichten innen, keine Holzwerkstoffplatten außen)	bis 700 m ü. NN Außen Diffusionswiderstand max. 6 m (innen keine bremsenden Schichten)
ohne Höhenbegrenzung Außen diffusionsoffene Konstruktionen			ohne Höhenbegrenzung Außen Diffusionswiderstand max. 0,10 m

Einsatzbereiche

Hinweis

* Bei Konstruktionen oberhalb der angegebenen Höhenlagen kann eine Zusatzdämmung oberhalb der Tragkonstruktionen den Einsatz ermöglichen.

** Bei der bauphysikalischen Bewertung von Wänden spielt die Farbe der äußeren Schichten eine entscheidende Rolle. Bitte wenden Sie sich in beiden Fällen zur Abstimmung an die Technik-Hotline > s. WISSEN S. 425

Verarbeitungshinweise

Ausgangssituation



1

Außen auf den Sparren sollte als Winddichtung eine Dämmschutzschicht (z. B. pro clima SOLITEX Unterdeck- und Unterspannbahn, Holzfaserplatte oder sonstige Unterdeckung auf Schalung) eingebaut sein. Sie sorgt dafür, dass die Wärmedämmung nicht von kalter Luft durchströmt wird und optimal dämmt.

Während der kalten Monate muss unmittelbar nach dem Einbau der Wärmedämmung die Dampfbremse- und Luftdichtungsebene angebracht und verklebt werden.

Hinweis Einblasdämmung

Dämmstoff direkt nach Fertigstellung der Luftdichtungsebene einbringen.

Zwischen den Sparren wird gedämmt. Wir zeigen hier die Verwendung eines mattenförmigen Dämmstoffs. Wichtig ist es, darauf zu achten, dass keine Fugen und Ritzen zum Sparren und zwischen den Dämmmatten entstehen.

Bahnen verlegen



2

Die Bahn hat keine Vorder- bzw. Rückseite und kann sowohl mit der bedruckten als auch mit der unbedruckten Seite zum Raum angebracht werden. Tackerklammern sollten 10 mm breit und 8 mm lang sein und im Abstand von max. 10-15 cm gesetzt werden.

Die DB+ kann sowohl längs als auch quer zu den Sparren ausgerollt und angetackert werden. Aufgrund verschiedener erhältlicher Rollenbreiten entsteht bei der Längsverlegung meist wenig Verschnitt.

Die Verlegung soll weitestgehend faltenfrei erfolgen. Wichtig für den späteren Anschluss: Dampfbremse ca. 3 cm auf Giebelwand und Drenpel führen und wenn möglich mit Klammern befestigen. Dieses Anschlussstück wird luftdicht verklebt.

Hinweis Einblasdämmung

Beim Dämmen mit Einblasdämmstoffen Klammerabstand max. 5-10 cm.

Raumseitig unter der Dämmung wird die pro clima DB+ Dampfbremse- und Luftdichtungsbahn verlegt. Sie schützt die Wärmedämmung vor Feuchtigkeit und Schimmel.

Bahnen überlappen + Vorbereiten



3+4

Überlappung bei Querverlegung ca. 10 cm, bei Längsverlegung mindestens 1 cm auf festem Untergrund (z. B. Sparren).

Untergründe vor dem Verkleben abfeigen. Staub absaugen oder mit einem Lappen abwischen. Untergründe müssen für die dauerhaft luftdichte Verklebung mit Luftdichtungsklebebändern und Anschlussklebern geeignet sein. Sie müssen tragfähig, trocken, glatt, staub-, silikon- und fettfrei sein.

Auf überfrorenen Untergründen ist die Verklebung nicht möglich. Beste Ergebnisse für die Sicherheit der Konstruktion werden auf qualitativ hochwertigen Dampfbremse- und Luftdichtungsbahnen bzw. Holzwerkstoffplatten (z. B. OSB) erzielt. Im Zweifelsfall sind Klebetests durchzuführen.

Nachdem die erste Bahn sitzt, wird die zweite Lage montiert. Die Überlappung von längsverlegten Bahnen erfolgt auf den Sparren. Die aufgedruckte Markierung dient dabei zur Orientierung.



Ist die Dampfbremse montiert, geht es ans Verkleben der Überlappungen. Im Überlappungsbereich Bahnen mit dem Universal-Klebeband UNI TAPE zug- und lastfrei verkleben.

Die Verklebung muss bei längsverlegten Bahnen auf den Sparren erfolgen. Falten im Überlappungsbereich dürfen nicht überklebt, sondern müssen aufgeschnitten und neu verklebt werden. Das Band mittig ansetzen und z. B. mit dem pro clima PRESSFIX fest anreiben.

Alternativ können für die ökologische Lösung der Dichtung der Gebäudehülle alle Verklebungen untereinander und an alle angrenzenden Bauteile mit ECO COLL durchgeführt werden.

Bahnen verkleben



Genauso wichtig wie die Verklebung der Überlappungen sind die Anschlüsse zu angrenzenden Bauteilen. Dabei wird an glatte, nichtmineralische Bauteile mit UNI TAPE angeschlossen. Giebelwandanschluss analog.

Für angrenzende mineralische Bauteile oder raue Holzbauteile (z. B. verputzte Wände oder sägerrau Sparren) wird der Anschlusskleber ECO COLL direkt aus der Kartusche in einer ca. 5 mm dicken Kleberraupe aufgetragen. Bei rauen Untergründen Raupendurchmesser ggf. vergrößern. Dampfbremse mit einer Dehnschleife in das Kleberbett legen. Kleber nicht ganz flach drücken, damit Bauteilbewegungen aufgenommen werden können. Auf standfesten Untergründen werden in der Regel keine Anpresslatten benötigt.

Drempel



UNI TAPE
Universal-Klebeband
zur Verklebung der
Bahnenüberlap-
pungen



Für Anschluss an verputzte Giebelwand Naturlatexkleber ECO COLL direkt aus der Kartusche in einer ca. 5 mm dicken Kleberraupe auftragen. Bei rauen Untergründen Raupendurchmesser ggf. vergrößern.

Dampfbremse mit einer Dehnschleife in das Kleberbett legen. Kleber nicht ganz flach drücken, damit Bauteilbewegungen aufgenommen werden können. Nach dem Andrücken sollte die Kleberraupe noch mindestens eine Dicke von 2-3 mm aufweisen. Auf standfesten Untergründen werden in der Regel keine Anpresslatten benötigt.

Giebel verputzt

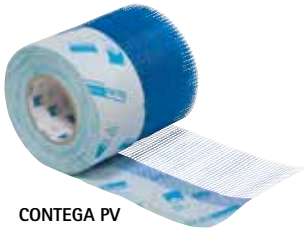


ECO COLL
Naturlatexkleber
für Verbindungen an
angrenzende mineralische
oder raue Bauteile

**weiter mit den Schritten 7b-12
auf den nächsten Seiten**

... Fortsetzung Verarbeitungshinweise

Giebel unverputzt



CONTEGA PV
Putzanschlussband für definierte, dauerhaft sichere Anschlüsse an zu verputzende Untergründe



7b

Definierter Putzanschluss mit CONTEGA PV.

Vlies mit ORCON F möglichst weit in der Ecke punktuell am Mauerwerk fixieren.
Bitte beachten: Band darf nicht hohl liegen.

Dampfbremse heranführen. Trennfolienstreifen am CONTEGA PV abziehen und Vlies mit Klebestreifen auf Luftdichtungsebene fixieren. Fest anreiben.

Wird die Wand schließlich verputzt, muss CONTEGA PV nur noch in die Mittellage des Putzes eingebettet werden. Dazu Vlies und Armierung wieder zurückschlagen, Putz auf der Wand hinter CONTEGA PV auftragen, Vlies und Armierung in den frischen Vorputz legen und vollständig einputzen. Fertig.

Pfette



8

An sägerauen Sparren oder Pfetten wird der Anschlusskleber ECO COLL in einer etwa 5 mm dicken Kleberraupе aufgetragen. Bei rauen Untergründen ggf. Raupendurchmesser vergrößern.



Anschließend die Dampfbremse mit einer Dehnschlaufe (wenn möglich) in das Kleberbett legen. Kleber nicht ganz flach drücken.

Schornstein



9

Für Anschlüsse zu gedämmten, zweischaligen Schornsteinen DB+ ca. 3 cm auf den Schornstein führen. Eine etwa 5 mm dicke Kleberraupе (ggf. mehr) mit ECO COLL auftragen und die Bahn mit einer Dehnschlaufe in das Kleberbett legen. Dabei den Kleber nicht ganz flach drücken.



Ecken mit kurzen Stücken TESCON No.1 / TESCON VANA abdichten. Das Klebeband mittig bis zur Hälfte einschneiden. So kann es einfach angeformt werden.

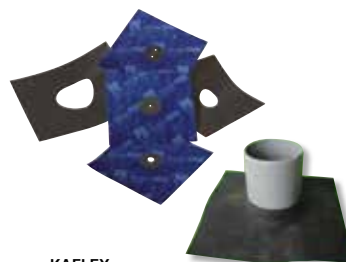


10

Werden Rohre oder Kabel durch die Luftdichtungsebene geführt, müssen auch sie dauerhaft sicher angeschlossen werden. Bestens geeignet sind die Luftdichtungsmanschetten KAFLEX und ROFLEX.

Das flexible Material schmiegt sich dicht an und ist für alle gängigen Durchmesser erhältlich. Kabelmanschetten KAFLEX sind selbstklebend: Trennfolie abziehen, über das Kabel schieben und ankleben. Rohrmanschetten ROFLEX mit UNI TAPE fixieren. Klebebänder gut anreiben.

Rohr und Kabel



KAFLEX und ROFLEX
Sichere Durchführung von Kabeln und Rohren



11

Luftdichtung ist auch an verwinkelten Stellen wichtig. Kein Problem mit dem Eckklebeband TESCON PROFIL. Es ist mit drei Trennfolienstreifen ausgestattet. So ist es möglich, zunächst nur einen Teil der Klebefläche zu „aktivieren“ und eine Seite der Verklebung vorzunehmen.



Im zweiten Schritt einfach die restlichen Trennstreifen entfernen und die Verbindung komplett herstellen.

Eckverklebung



TESCON PROFIL
Allround-Eckklebeband für Anschlüsse an Fenstern, Türen und Eckverbindungen



12

Eine Querlattung im Abstand von max. 65 cm sollte das Gewicht der Dämmung aufnehmen. Innenbekleidungen schützen die Bahnen vor Beschädigungen und UV-Licht.



Sind alle Anschlüsse luftdicht hergestellt, ist die Wärmedämmkonstruktion dauerhaft sicher. Empfehlenswert ist die Überprüfung der Luftdichtheit mit einer BLOWER DOOR oder einem pro clima WINCON.

Fertig stellen

Hinweis Einblasdämmung

Bei Einblasdämmstoffen bzw. Dämmstoffen, die zu starkem Durchhängen neigen, sollte zusätzlich auf den Verklebungen der Bahnenüberlappung eine Stützlatte angeordnet werden.

Weitere System-Lösungen für die Dichtung der Gebäudehülle



Luftdichtung innen

Maximale Sicherheit – System INTELLO

Dampfbrems- und Luftdichtungs-System INTELLO

Maximale Sicherheit vor Bauschäden und Schimmel – auch für bauphysikalisch anspruchsvolle Konstruktionen. Feuchtevariabler s_d -Wert 0,25 bis >25 m.



Sanierung und Modernisierung

Alte Werte neu geschützt – System DASATOP

Sub-and-Top Sanierungs-System DASATOP

Optimiert für die Dachsanierung von außen. Schnell, einfach, sicher!



Winddichtung außen

Bester Schutz für Dach und Wand – System SOLITEX

Hochdiffusionsoffene Unterdach und Fassadenbahnen

Beste Qualität für sichere, bauschadens- und schimmelfreie Konstruktionen in Dach und Wand.



Sichere Verbindung und Detail-Lösungen

- Allround-Klebebänder und Anschlusskleber für innen und außen
- Putzanschlussbänder
- Dichtmanschetten

Nutzen Sie auch pro clima ONLINE!

Weitere Informationen und Hintergründe auf www.proclima.de



Informationen und Bestellung

Informationen zu allen pro clima Systemen, Ausschreibungstexte und Broschüren erhalten Sie schnell und einfach beim Info-Service:

Fon: +49 (0) 62 02 – 27 82.0
Fax: +49 (0) 62 02 – 27 82.21
eMail: info@proclima.de



www.proclima.de

© pro clima 02.2014 | DIG-208

Die dargestellten Sachverhalte beziehen sich auf den Stand der aktuellen Forschung und der praktischen Erfahrung. Wir behalten uns Änderungen der empfohlenen Konstruktionen und der Verarbeitung sowie die Weiterentwicklung und die damit verbundene Qualitätsänderung der einzelnen Produkte vor. Wir informieren Sie gern über den aktuellen technischen Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Verlegung.

MOLL
Bauökologische Produkte GmbH
Rheintalstraße 35 – 43
68723 Schwetzingen

Fon: +49 (0) 62 02 – 27 82.0
Fax: +49 (0) 62 02 – 27 82.21
eMail: info@proclima.de

